

ERFINDERKINDER

(Code of Conduct)

Verhaltenskodex für Gleichbehandlung und Kinderschutz

Präambel

Dieser Verhaltenskodex richtet sich an alle Betreuer*innen, externe Trainer*innen, Praktikant*innen und Kooperationspartner*innen der Erfinderkinder GmbH. Er definiert klare Regeln für **Gleichbehandlung, respektvolles Miteinander, Inklusion** und den Umgang mit **sensiblen Themen** im pädagogischen Alltag. Alle Beteiligten verpflichten sich, aktiv zum **Schutz und Wohlbefinden der Kinder** und untereinander sowie zu einer **diskriminierungsfreien Umgebung** beizutragen. Die folgenden Grundsätze basieren auf den Werten der Erfinderkinder GmbH und sind für alle verbindlich.

Respekt und Wertschätzung

Jedes Kind wird als **eigenständige Persönlichkeit** mit individuellen Bedürfnissen und Rechten anerkannt und respektiert. Die Würde und **Integrität der Kinder** stehen im Mittelpunkt aller Interaktionen. Wir tolerieren kein herabwürdigendes, beleidigendes oder ausgrenzendes Verhalten. Betreuer*innen begegnen einander und insbesondere den Kindern stets mit **Freundlichkeit, Geduld und Empathie**, um ein vertrauensvolles Umfeld zu schaffen. Wir nehmen jedes Kind ernst – seine Meinungen, Gefühle und Ideen finden Gehör.

Gleichbehandlung und Inklusion

Alle Kinder haben **gleiche Chancen und Rechte, unabhängig von Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Kultur, Religion, Sprache, Behinderung oder sozialem Status**. Wir sehen Vielfalt als Bereicherung und leben **Inklusion** aktiv. Kein Kind wird bevorzugt oder benachteiligt. Wir wertschätzen unterschiedliche Fähigkeiten und Persönlichkeiten der Kinder und beziehen diese in die Gruppengemeinschaft ein. Wir schaffen ein Umfeld, in dem **jedes Kind willkommen** ist und barrierefrei an allen Aktivitäten teilnehmen kann.

Wir leben Gleichbehandlung und Inklusion nicht nur gegenüber Kindern, sondern auch gegenüber unseren Betreuer*innen. Wir verpflichten uns zur konsequenten Gleichbehandlung aller Betreuer*innen in sämtlichen arbeitsrelevanten Belangen. Dies umfasst insbesondere eine faire, transparente und diskriminierungsfreie Entlohnung sowie gleiche Chancen bei Aufgabenverteilung, Weiterbildung und beruflicher Entwicklung – **unabhängig von Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Kultur, Religion, Sprache, sexueller Orientierung, Behinderung oder sozialem Status**. Wir verstehen Gleichbehandlung als Grundprinzip unseres beruflichen Selbstverständnisses und als wesentlichen Bestandteil einer respektvollen und professionellen Zusammenarbeit.

Sicherheit, Grenzen und Wohlbefinden

Die **physische und emotionale Sicherheit** der Kinder hat oberste Priorität. Wir tolerieren **keine Form von Gewalt oder unangemessener körperlicher oder emotionaler Grenzüberschreitung**. Betreuer*innen wahren die persönlichen Grenzen der Kinder: Körperkontakt erfolgt nur einvernehmlich und in angemessener Weise (z. B. Helfen bei Bedarf). Sämtliche Interaktionen sollen so gestaltet sein, dass **das Wohl des Kindes** niemals gefährdet wird. Etwaig auftretende

Grenzverletzungen oder Verdachtsfälle von Übergriffen werden ernst genommen und gemäß Notfallplan umgehend gemeldet und bearbeitet.

Um ein **sicheres Umfeld** zu gewährleisten, gelten organisatorische Schutzmaßnahmen: Wir halten stets das **Vier-Augen-Prinzip** ein – kein Kind bleibt unbeaufsichtigt allein mit einer betreuenden Person. Aktivitäten und Gespräche finden in Sichtweite eines weiteren Erwachsenen statt. Wir überprüfen Räumlichkeiten und Materialien regelmäßig auf **potenzielle Gefahrenquellen**. All unsere Einrichtungen sind kindgerecht gestaltet. Alle Betreuer*innen achten aufmerksam auf das Geschehen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und abzuwenden. Im Ernstfall hat das **Schützen des Kindes Vorrang vor eigener Nachforschung**.

Verantwortung und Vorbildrolle

Alle Betreuer*innen sind sich ihrer **besonderen Verantwortung** bewusst und verhalten sich ihrer Rolle entsprechend. Sie verhalten sich als **positive Vorbilder** in Haltung und Sprache, indem sie Fairness, Geduld und Konfliktlösung auf Augenhöhe vorleben. Machtmissbrauch, Einschüchterung oder sexuelle Anspielungen gegenüber Kindern haben keinen Platz in unserer Arbeit. Stattdessen fördern Betreuer*innen ein **vertrauensvolles Klima**, in dem Kinder sich sicher fühlen und entfalten können. Bei Regelverstößen oder Problemen im Gruppengeschehen reagieren Betreuer*innen besonnen, suchen das Gespräch und lösen Konflikte **gewaltfrei** und konstruktiv.

Jede/r Mitarbeiter*in übernimmt **Eigenverantwortung** für die Einhaltung dieses Kodex. Das bedeutet auch, aufmerksam zu sein, wenn Kolleg*innen oder Dritte gegen unsere Grundsätze verstoßen, und in solchen Fällen aktiv einzuschreiten bzw. Vorgesetzte oder den/die Kinderschutzbeauftragte/n zu informieren. **Aktive Mitwirkung am Kinderschutz** heißt: Hinsehen statt Wegsehen, und zum Wohl der Kinder ggf. unbequeme Schritte (Meldung von Vorfällen) zu gehen. Alle Beteiligten verpflichten sich, an **Präventionsschulungen** oder Team-Meetings zum Kinderschutz teilzunehmen und ihr Wissen aktuell zu halten.

Offene Kommunikation und Feedbackkultur

Ein **respektvolles Miteinander** erfordert offene und klare Kommunikation. Betreuer*innen hören Kindern aktiv zu und nehmen ihre **Anliegen und Bedenken** ernst. Fragen der Kinder werden ehrlich und kindgerecht beantwortet. Wir fördern eine **offene Feedbackkultur**, in der Kinder ermutigt werden, jederzeit Sorgen oder Beschwerden zu äußern – sei es gegenüber Betreuer*innen, der Camp-Leitung oder direkt an das Erfinder*innen-Team. Auch unter Kolleg*innen pflegen wir eine offene Teamkultur: Schwierigkeiten in der Betreuung oder Beobachtungen von Grenzfällen besprechen wir zeitnah im Team, um gemeinsam Lösungen zu finden. **Mobbing oder Diskriminierung** unter Kindern oder im Team wirken wir konsequent entgegen.

Im Umgang mit sensiblen Themen wahren alle die **Vertraulichkeit**: Persönliche Informationen über Kinder oder Vorfälle teilen wir nur mit denjenigen, die sie wissen müssen (Need-to-know-Prinzip). Wir respektieren die Privatsphäre der Kinder ausnahmslos – insbesondere bei Themen wie Hygiene, Krankheit oder familiären Angelegenheiten. **Foto- und Videoaufnahmen** von Kindern erfolgen nur mit Einwilligung der Eltern und werden verantwortungsvoll verwendet.

Verpflichtung zum Kinderschutz und zur Qualität

Alle Betreuer*innen, Trainer*innen und Partner*innen bestätigen mit diesem Kodex ihre **Selbstverpflichtung**, die Grundsätze des **Kinderschutzes** und der Gleichbehandlung in der täglichen Arbeit umzusetzen. Jeder hat das **Wohl der Kinder** jederzeit an erste Stelle zu setzen. Dazu

gehört auch, sich mit dem **Kinderschutzkonzept** der Erfinderkinder vertraut zu machen und dieses konsequent einzuhalten. Relevante **Vorfälle werden dokumentiert** und an die zuständige Stelle **gemeldet**.

Alle Betreuer*innen müssen vor Tätigkeitsbeginn eine **einwandfreie Strafregisterbescheinigung** (polizeiliches Führungszeugnis) vorlegen, um sicherzustellen, dass keine Vorstrafen wegen Gewalt oder Kindeswohlgefährdung vorliegen. Jegliche Änderung der eigenen Strafregister-Einträge während der Tätigkeit ist der Leitung umgehend mitzuteilen.

Durch ihre Mitarbeit bei den Erfinderkindern erklären sich alle mit diesem Verhaltenskodex einverstanden. Verstöße gegen den Kodex können (arbeits-)rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. **Nur gemeinsam** können wir eine sichere, **wertschätzende und diskriminierungsfreie Lernumgebung** schaffen, in der sich jedes Kind frei entfalten kann. Der Schutz und das Wohl der Kinder stehen dabei **immer im Mittelpunkt unserer Arbeit**.